

PROTOKOLL
der 1. Gemeindeversammlung vom
Freitag, 11. April 2014 um 20:00 - 21:15 Uhr
im Saale der Pfarrewirtschaft St. Ursen

Provisorische Fassung!

Vorsitz: Herr Pierre-André Jungo, Ammann

Protokoll: Bruno Tinguely, Gemeindeschreiber

Ammann Pierre-André Jungo begrüsst alle Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung. Einen speziellen Willkommensgruss kann er dabei an folgende Personen richten:

- Alle die das erste Mal in St. Ursen einer Gemeindeversammlung beiwohnen
- Den neugewählten Gemeindeverwalter Jérôme Clerc
- Altammann Ignaz Jungo
- Die anwesenden Mitglieder der Finanzkommission (Sprecher an der heutigen Versammlung ist Markus Jungo, Präsident)
- Die Vertreter des Pfarreirates
- Den Pressevertreter der Freiburger Nachrichten, Anton Jungo

Publikation:

Die Einladung zur heutigen Gemeindeversammlung erfolgte innerhalb der gegebenen Fristen und gemäss den gesetzlichen Bestimmungen wie folgt:

- Mitteilungsblatt April 2014
- Amtsblatt Nr.13 vom 28. März 2014
- Gemeindeanschlagkasten
- Agenda der FN von heute Freitag, 11. April 2014

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2013
(Protokoll wird nicht verlesen, es kann im Gemeindebüro eingesehen werden!)
2. Rechnungsablage 2013
 - Laufende Rechnung
 - Investitionsrechnung
 - Bilanz
 - Bericht der Finanzkommission
3. Ersatz Turnhallenbeleuchtung
 - a) Projekt
 - b) Kreditbegehren
4. Ersatz-Anschaffung Kleinkommunalfahrzeug
 - a) Projekt
 - b) Kreditbegehren

mögenssteuern der natürlichen Personen resultierte ein Mehrertrag von CHF 62'000.– und bei den Liegenschaftssteuern CHF 31'000.–. Weiter konnten im Budget nicht vorgesehene Erbschafts- & Schenkungssteuern im Betrage von CHF 60'000.– einkassiert werden. Der Bruttogewinn vor freien, zusätzlichen Abschreibungen beträgt CHF 309'871.91. Die vom Amt für Gemeinden vorgeschriebenen Schuldentilgungen belaufen sich auf CHF 184'805.–. Nicht zuletzt hat der tragische Brandfall in der Neumatt von anfangs September in der Rechnung mit ca. CHF 35'000.– zu Buche geschlagen. Das Endresultat erlaubte schliesslich zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von CHF 299'889.85, was ein ausgewiesener Nettoertrag von CHF 9'982.06 ergibt. VA Charles Wicky dankt bei dieser Gelegenheit seinen Ratskolleginnen und -kollegen für die Budgettreue die an den Tag gelegt wurde.

Die Investitionsrechnung 2013 schliesst mit einem Nettoaufwand von CHF 154'037.55. Die Bruttoausgaben betragen CHF 202'189.70 und die Einnahmen CHF 48'152.15. VA Charles Wicky erinnert daran, dass in den nächsten Jahren grosse Investitionen von Verbandswerken anstehen wie etwa die geplante Demenzstation neben dem Pflegeheim auf dem Maggenberg sowie der projektierte Um- und Aufbau des APH St. Martin in Tafers.

Die Bestandesrechnung schliesslich zeigt auf, dass im Jahre 2013 nebst den Gesamtabschreibungen von CHF 484'694.85 (vorgeschriebene und freie) erneut rund CHF 282'000.– an Schulden abbezahlt werden konnten. Das Bilanztotal am 31.12.2013 beträgt CHF 7'202'818.32 bei einem Vermögen von CHF 567'971.95.

Gemeindekassier Bruno Tinguely erläutert der Versammlung das Zahlenmaterial im Detail.

Laufende Rechnung 2013

In seinem Kommentar wurden die einzelnen Rubriken etwas näher beleuchtet und verschiedene Abweichungen zum Voranschlag begründet, wo dies als nötig erschien. Diese weist wie bereits vorher durch den Finanzchef erwähnt, nach zusätzlichen Abschreibungen von CHF 299'889.85 und Einnahmen und Ausgaben von CHF 4'582'674.71 resp. CHF 4'572'692.65 einen ausgewiesenen Nettoertrag von CHF 9'982.06 auf.

Investitionsrechnung 2013

Die Investitionsrechnung 2013 schliesst mit einem Nettoaufwand von CHF 154'037.55. Auf der Ausgabenseite wurden CHF 202'189.70 und als Einnahmen CHF 48'152.15 verbucht.

Bestandesrechnung

Das Bilanztotal am 31.12.2013 beträgt CHF 7'202'818.32. Nach der Zuweisung des Nettoertrages aus der Laufenden Rechnung von CHF 9'982.06 steht das Vermögen mit CHF 577'971.95 zu Buche.

Zu denen in der Bilanz aufgeführten Schulden von insgesamt CHF 2'979'424.10 (mittel- und langfristig sowie zinslos) kommen noch Verpflichtungen bei Verbandswerken in der Höhe von netto CHF 790'514.29 dazu (Eventualverpflichtungen und Garantien, Seite 22 in der Botschaft und mit einer Folie an der Versammlung aufgezeigt).

Antrag der Finanzkommission:

Markus Jungo als Sprecher der Finanzkommission bestätigt, dass sich die Finanzkommission intensiv mit der Jahresrechnung auseinandergesetzt habe. Gestützt auf die durchwegs positiven Feststellungen beantragt die Finanzkommission der Gemeindeversammlung einstimmig, die Laufende- wie die Investitionsrechnung 2013 und die Bilanz per 31.12.2013 zu genehmigen und dem Gemeinderat und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.

Fragen – Diskussion:

Es werden zur Rechnung keine Wortbegehren angemeldet!

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- a) der Laufenden Rechnung 2013
- b) der Investitionsrechnung 2013
- c) der Bilanz per 31.12.2013

zuzustimmen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Abstimmung:

Gemäss Art. 18³ GG stimmen die Gemeinderäte und der Gemeindeschreiber /-kassier nicht mit. Es sind somit für die Abstimmung zur Rechnung und Bilanz **41 Stimmberechtigte**. Der Ammann formuliert die Ergebnisse der drei Abstimmungen und lässt darüber einzeln wie folgt abstimmen:

Laufende Rechnung: Diese schliesst bei Einnahmen und Ausgaben von CHF 4'582'674.71 resp. CHF 4'572'692.65 bei zusätzlichen freien Abschreibungen von CHF 299'889.85 mit einem Nettoertrag von CHF 9'982.06.

Annahme einstimmig mit 41 : 0 Stimmen

Investitionsrechnung: Nettoaufwand von CHF 154'037.55 bei Einnahmen von CHF 48'152.15 und Ausgaben von CHF 202'189.70.

Annahme einstimmig mit 41 : 0 Stimmen

Bestandesrechnung: Das Bilanztotal am 31.12.2013 beträgt CHF 7'202'818.32 bei einem Vermögen von CHF 567'971.95 nach Zuweisung des Gewinnes aus der Laufenden Rechnung.

Annahme einstimmig mit 41 : 0 Stimmen

Im Anschluss an die Abstimmungen zur Jahresrechnung dankt der Ammann allen Bürgerinnen und Bürgern für das Vertrauen, das dem Gemeinderat entgegengebracht wird. Er dankt seinen Ratskolleginnen und -kollegen und der Gemeindeverwaltung für die grosse Arbeit. Dankt aber auch für die pünktliche Bezahlung der Steuern. Ein weiterer Dank geht an alle, die das ganze Jahr zum Wohle der Gemeinde arbeiten, darin eingeschlossen sind alle Kommissionsmitglieder, das Hauswarts- und Werkhofpersonal, die Leh-

rerinnen und Lehrer, Schulbusfahrer, die Feuerwehr und alle die im Einsatz für die Gemeinde stehen.

Weiter führt der Ammann einige Geschäfte auf, mit denen sich der Gemeinderat im vergangenen Jahr speziell zu befassen hatte, insbesondere:

- Die Demission des amtierenden Gemeindeschreiber / -kassiers Bruno Tinguely per 31.10.2014 und die Suche nach einem Nachfolger. Dieser konnte in der Person von Jérôme Clerc, Wünnewil gefunden werden. Er wünscht ihm bereits jetzt einen guten Start und viel Erfolg in seinem neuen Amt.
- Bei dieser Gelegenheit erwähnt der Ammann, dass es für Bruno Tinguely heute die letzte Gemeindeversammlung am Ratstisch sei. Es sei dies die 95. Gemeindeversammlung an der er als Gemeindeschreiber / -kassier mitwirke. Er habe sich in seiner 37-jährigen Amtszeit nur gerade einmal infolge eines Beinbruchs für eine Gemeindeversammlung entschuldigen müssen. Die Geschehnisse dieser Versammlungen wurde durch ihn in über 700 Seiten Protokoll festgehalten. Das könne wohl als Rekord bezeichnet werden. Er dankt dem scheidenden Gemeindeschreiber in seinem Namen, im Namen des Gemeinderates und der Bevölkerung schon heute herzlich für seine grosse Arbeit und darf ihm einen bunten Strauss Frühlingsblumen überreichen.

2 2.900 **Mehrzweckgebäude** **Traktandum 3: Ersatz Turnhallenbeleuchtung**

Eingangs zu diesem Traktandum kann GR Thomas Jungo folgende Erläuterungen dazu abgeben:

Da für das bald 35-jährige Mehrzweckgebäude die heutigen Leuchtröhren der Turnhallenbeleuchtung im Handel nicht mehr erhältlich sind und die Beleuchtung sehr hohe Stromkosten verursacht, hat der Gemeinderat beschlossen, den Ersatz der Hallenbeleuchtung für das Jahr 2014 vorzusehen. Dafür wurde im Investitionsvoranschlag 2014 ein Betrag von CHF 25'000.– vorgesehen.

In intensiven Abklärungen und unter Beizug verschiedener Spezialisten wurde der Typ der künftigen Beleuchtung evaluiert. Die Hallenbeleuchtung in LED-Ausführung anzubringen musste fallen gelassen werden, da die heutigen Systeme nicht blendfrei und so für eine Turnhalle äusserst ungeeignet sind. Diese Art von Beleuchtung wurde von allen Beteiligten abgeraten.

Die heutige Hallenbeleuchtung ist mit einer Fernsteuerung versehen. Es wird davon ausgegangen, dass diese Steuerung für die neu zu installierende Beleuchtung übernommen werden kann. Die Fachleute konnten jedoch nicht mit Sicherheit garantieren, dass dem auch so ist. Vorsorglicherweise wird daher ein Betrag von CHF 8'000.– als Unvorhergesehenes im Kreditbegehren berücksichtigt.

Kosten (gemäss Offerte)

Installation inkl. Auswechslung der Kabel und aller Leuchten (pauschal)	CHF	17'000.00
Unvorhergesehenes	CHF	<u>8'000.00</u>
Gesamtkosten	CHF	25'000.00

Finanzierung

Die Investition wird aus Bankdisponibilitäten bestritten und nach Möglichkeit im Jahre 2014 wieder abgeschrieben.

Jährliche Folgekosten (theoretisch)

Kalkulatorischer Darlehenszins (2 %)	CHF	500.00
Kalkulatorische Abschreibung 5 %	CHF	<u>1'250.00</u>
Total Jährliche Folgekosten (theoretisch)	CHF	1'750.00

Antrag der Finanzkommission:

Der Sprecher der Finanzkommission Markus Jungo kann auch dazu erklären, dass die Notwendigkeit für den Ersatz der Turnhallenbeleuchtung unbestritten sei. Er beantragt der Versammlung dem Projekt und der Verwendung von Bankdisponibilitäten im Höchstbetrag von CHF 25'000.– für den Ersatz der Turnhallenbeleuchtung zuzustimmen.

Fragen – Diskussion:

Aus der Versammlung wird das Wort dazu nicht verlangt.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- a) das Projekt Ersatz der Turnhallenbeleuchtung zu genehmigen und
- b) der Verwendung von Bankdisponibilitäten im Höchstbetrag von max. CHF 25'000.– sowie gegebenenfalls den jährlichen Folgekosten zuzustimmen.

Abstimmung:

- a) Projekt: Zustimmung mit **49 : 0 Stimmen**
- b) Finanzierung: Zustimmung mit **49 : 0 Stimmen**

3 6.200 Gemeindestrassen Traktandum 4: Ersatz-Anschaffung Kleinkommunalfahrzeug

Ressortchef Roland Rothenbühler stellt der Versammlung das Geschäft vor:

Der für den Winterdienst im Einsatz stehende Kleintraktor "Hako" ist in die Jahre gekommen. Das Fahrzeug mit Jahrgang 1986 sei im Jahre 1995 angeschafft worden und habe über 3000 Betriebsstunden auf dem Zähler. Es ist mit grösseren Reparaturen zu rechnen. Mit der Vergrösserung der Quartiere und der dadurch zusätzlichen Schneeräumungs- und Reinigungsarbeiten ist dieses Fahrzeug an seine Grenzen gestossen. Darum hat sich der Gemeinderat mit der Neubeschaffung eines Ersatzfahrzeuges eingehend auseinandergesetzt. Dabei hat er eine eventuelle Auslagerung des Winterdienstes in seinen Überlegungen miteinbezogen. Er ist aber zum Schluss gekommen auch inskünftig den Winterdienst und die Reinigung von Strassen und Quartieren durch den eigenen Werkhof sicherzustellen. Bei dieser Gelegenheit dankt GR Roland Rothenbühler als Ressortchef der Strassen den

beiden Werkhofangestellten Hans-Peter Sahli und Hans-Ueli Imhof bestens für die grosse und oft unangenehme Arbeit, die vor allem im Winterdienst geleistet werden muss.

Das Ziel des Gemeinderates ist die Anschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges, das sowohl für den Winterdienst wie bei Bedarf auch für andere Arbeiten, wie: Wischen, Saugen, Mähen, Mulchen usw. eingesetzt werden kann.

Im Laufe der langen Evaluation hat sich der Kauf des Typs "Holder C-Trac" als das geeignetste Fahrzeug erwiesen. Dieses multifunktionale Fahrzeug soll vorerst für den Winterdienst (pflügen und streuen) ausgerüstet werden. Umliegende Gemeinden haben das gleiche Fahrzeug und auch Zusatzgeräte für den Einsatz im Sommer. Diese Geräte könnten bei Bedarf ausgeliehen und weitere gemeinsam mit umliegenden Gemeinden angeschafft werden.

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass er mit dem Kauf dieses Fahrzeuges die Bedürfnisse, insbesondere für die Schneeräumung und Reinigung der Quartiere und des ganzen Dorfes, wieder für viele Jahre sicherstellen kann.

Kosten

Fahrzeug "Holder C-Trac 370"	CHF	97'300.00
Wintergeräte (Schneepflug & Streuer)	<u>CHF</u>	<u>27'700.00</u>
Zwischentotal	CHF	125'000.00
+ MWST 8 %	<u>CHF</u>	<u>10'000.00</u>
Netto Anschaffungspreis inkl. MWST	CHF	135'000.00

Finanzierung

Die Investition für die Neuanschaffung dieses Kleinkommunalfahrzeuges wird aus vorhandenen Bankdisponibilitäten bestritten. Die Abschreibung erfolgt nach Möglichkeit, mindestens jedoch 15 % jährlich.

Jährliche Folgekosten (theoretisch)

Kalkulatorischer Darlehenszins (2 %)	CHF	2'740.00
Kalkulatorische Abschreibung (15 %)	<u>CHF</u>	<u>20'550.00</u>
Total Jährliche Folgekosten (theoretisch)	CHF	23'290.00

Antrag der Finanzkommission:

Markus Jungo kann auch dazu bestätigen, dass dieses Geschäft und die Evaluation vom Gemeinderat sehr gut vorbereitet wurden. Die Notwendigkeit dieses Fahrzeuges sei aus Sicht der Finanzkommission unbestritten. Die Finanzkommission empfiehlt Annahme dieses Geschäftes.

Fragen – Diskussion:

Aus der Versammlung wird zu diesem Geschäft kein Wortbegehren verlangt.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- a) Der Ersatz-Anschaffung des Kleinkommunalfahrzeuges zuzustimmen.
- b) Die Verwendung von Bankdisponibilitäten im Höchstbetrag von max. CHF 135'000.– sowie gegebenenfalls die jährlichen Folgekosten zu genehmigen.

Abstimmung:

- a) Projekt: Zustimmung mit **49 : 0 Stimmen**
- b) Finanzierung: Zustimmung mit **49 : Stimmen**

**4 4.500 Alters- & Pflegeheim St. Martin Tafers
Traktandum 5: Genehmigung Statutenänderung**

GR Albert Studer gibt einleitend die Beweggründe für die Statutenänderung wie folgt bekannt und wie sie auf der Seite 33 des Mitteilungsblattes nachgelesen werden kann:

Ausgangslage: Der Vorstand des Gemeindeverbandes des Alters- und Pflegeheim St. Martin hat im Frühling 2013 mit Heitenried Gespräche für einen allfälligen Beitritt aufgenommen. Die Gespräche verliefen sehr positiv. Gemäss Artikel 31, Absatz 1 und 2 der Statuten des Gemeindeverbandes kann der Verband gegen Leistung der entsprechenden Einkaufssumme weitere Gemeinden aufnehmen. Die Einkaufssumme wird nach den Regeln des Baukostenverteilers bestimmt und muss den bisherigen Investitionen vollständig Rechnung tragen. Der Vorstand des Gemeindeverbandes hat anlässlich seiner Sitzung vom 2. Juli 2013 und nach Rücksprache mit den Gemeinderäten von Alterswil, St. Antoni, St. Ursen und Tafers beschlossen, mit einer Einkaufssumme (Realwertberechnung) in der Höhe von CHF 427'000.– die definitiven Beitrittsverhandlungen mit der Gemeinde Heitenried aufzunehmen. Die Gemeindeversammlung von Heitenried hat am 13. Dezember 2013 beschlossen, dem Gemeindeverband des Alters- und Pflegeheim St. Martin beizutreten und die Einkaufssumme mit einem Kreditbegehren zu genehmigen.

Am 17. Februar 2014 hat die Delegiertenversammlung die Aufnahme von Heitenried in den Verband bestätigt. Gleichzeitig mussten die Statuten angepasst werden und weil es sich um eine wesentliche Statutenänderung handelt, müssen sowohl die Delegiertenversammlung als auch die bisherigen Verbandsgemeinden und die neue Verbandsgemeinde sowie der Kanton die neuen Statuten genehmigen.

Das Projekt für den Umbau und die Aufstockung des APH St. Martin besteht bereits.

Die wichtigsten Änderungen in den Statuten des Gemeindeverbandes des Alters- und Pflegeheim St. Martin:

GR Albert Studer erläutert die wesentlichen Änderungen und Neuaufnahmen der nachgenannten Artikel.

Artikel 2: Neu ist Heitenried Verbandsmitglied

Art. 7, Absatz 3: Gestrichen wurde, gemäss Vorschlag Amt für Gemeinden; *er (der Präsident) verfügt über eine Delegiertenstimme*

Art. 9: Dieser Artikel wurde neu in die Statuten aufgenommen gemäss Musterstatuten des Amtes für Gemeinden

Art. 10: Um der Informationspflicht (Gesetz über die Informationen und den Zugang zu den Dokumenten, InfoG) des Gemeindeverbandes Rechnung zu tragen, wurden verschiedene Artikel angepasst.

Absatz 2 neu: *Ausserdem werden Datum, Zeit, Ort und Traktandenliste der Sitzung mindestens...*

Absatz 3 neu: *der Öffentlichkeit und den Medien*

Art. 12: ganzer Artikel neu (InfoG)

Art. 14: ganzer Artikel geändert gemäss InfoG und gestrichen wurde; *die Delegiertenversammlung ist öffentlich*

Art. 15: der Vorstand besteht neu aus fünf Mitgliedern

Art. 27 a): Der Gemeindeverband kann bis zu 5 Millionen Darlehen aufnehmen (*vorher 3 Millionen*)

Art. 28 Absatz 2: Alle Nettoinvestitionsausgaben, die den Betrag von 3 Millionen (*vorher 1 Million*) übersteigen

Art. 34: Neuer Artikel aufgrund des Gesetzes über die Informationen und den Zugang zu den Dokumenten (InfoG).

Antrag des Gemeinderates:

<p>Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung: die neuen Statuten zu genehmigen.</p>
--

Frage – Diskussion:

Auch zu dieser Statutenrevision wird das Wort aus der Versammlung nicht verlangt.

Abstimmung:

Der Statutenänderung wird mit **49: 0 Stimmen** zugestimmt.

5 9.900 Verschiedenes Traktandum 6: Verschiedenes

Ammann Pierre-André Jungo benützt die Gelegenheit und würdigt den gestern, 10. April 2014 im 85. Lebensjahr verstorbenen Anton Kolly:

- Anton Kolly ist am 26. Januar 1930 als Sohn des Lehrers und Senslergeschichtensammlers German Kolly in Giffers geboren worden.
- Im Jahre 1947 trat er ins Lehreseminar in Freiburg ein und erhielt nebst den pädagogischen Fächern auch Musikunterricht von Abbé Joseph Bovet und Abbé Pierre Kälin.
- 1951 wurde er patentiert und fand seine erste Anstellung in St. Ursen, wo er gleich eine Schule mit 62 Schülern zu unterrichten hatte. Das brauchte viel Fingerspitzengefühl, Ausdauer, Autorität und Kompetenz.
- Anton Kolly hat über 40 Jahre zum Wohle der Schule und in verschiedenen Funktionen der Gemeinde St. Ursen gewirkt.

- Der Verstorbene verstand es die Schüler mit Autorität, fachliches Können, Witz und Humor für sich zu begeistern. Er verstand seine Schulstunden zu gestalten, nicht nur im Klassenzimmer auch draussen in der Natur, der Tier- und Pflanzenwelt den Bäumen und Blumen.
- Er war auch geprägt von einer tiefen Musikalität, die er als Organist und Chordirigent von 1951 bis 1982 in St. Ursen unter Beweis stellte.
- Anton Kolly wirkte zudem über Jahrzehnte in St. Ursen als Zivilstandsbeamter.
- Ein weiteres Steckenpferd war für ihn das Theater. So verstand er es äussert gut, die Gemeinde St. Ursen an verschiedensten Anlässen mit passenden Darbietungen zu vertreten und darzustellen.
- Dem lieben Verstorbenen gilt Dank und Anerkennung. Zu seinen Ehren erhebt sich die Versammlung zu einer Schweigeminute.

Anträge oder Wortmeldungen aus der Versammlung?

Arthur Jungo: Beklagt sich über die katastrophale Parkiererei der Autos und Lieferwagen im Gebiet Underi Lengi, wo momentan die Bautätigkeit sehr rege ist. Er bittet den Gemeinderat inständig für Ordnung zu sorgen. Zudem stelle die Situation eine grosse Unfallgefahr für Kinder dar.

Ammann: Die momentan grosse Bautätigkeit bringt leider auch Nachteile. Der Gemeinderat sei sich der Situation bewusst und habe sich der Sache schon angenommen. So sei beispielsweise den Eltern der Schulkinder ein Schreiben verteilt worden, in welchem auf die Unfallgefahren hingewiesen wird und die Eltern gebeten werden, allenfalls die Kinder ein Stück weit zur Schule zu begleiten.

Clotilde Jungo: Fragt an, ob nicht vorübergehend der Fussweg zwischen Panoramaweg und Dälhölzliweg für den Verkehr geöffnet werden könnte?

Ammann: Die Benützung des Fussweges für den motorisierten Verkehr wird wohl kaum in Frage kommen. Er verspricht, dass sich der Gemeinderat der Sache annehmen und alles Mögliche unternehmen werde, um die Situation in den Griff zu bekommen.

VA Charles Wicky: Dankt im Namen der Ratskolleginnen und -kollegen dem Ammann Pierre-André Jungo für das Engagement und den grossen Einsatz zum Wohle der Gemeinde während des vergangenen Jahres. Dieser Dank wird mit kräftigem Applaus aus der Versammlung unterstützt.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Wortbegehren mehr angemeldet.

Der Ammann kommt somit zum Schluss und hat noch folgende Mitteilungen:

- Die nächste Gemeindeversammlung findet statt am Freitag, **12. Dezember 2014 um 20:00 Uhr.**

Freitag, 11. April 2014

- Er dankt allen für das Erscheinen an der heutigen Versammlung, lädt ein zur traditionellen anschliessenden Suppe, die serviert wird, wünscht noch einen schönen Abend und später eine gute Heimkehr.

Um **21:15 Uhr** kann er die Versammlung als geschlossen erklären.

Der Gemeindeschreiber:

Der Gemeindeammann:

Bruno Tinguely

Pierre-André Jungo